

Kurz notiert

Club-Lunch im Februar

Der zweite DHK Club-Lunch dieses Jahres fand am 15. Februar – wie gewohnt im Renaissance Wien Hotel an der Linken Wienzeile – zum Thema „**Interim Management – die Arbeitsform der Zukunft?**“ statt.

Im Rahmen ihres Kurzvortrags skizzierte **Mag. Maria Th. Bühler**, Gründerin und Inhaberin von **Bühler Management**, dem ersten und größten Interim Management Provider in Österreich, die Grundzüge sowie wesentliche Aspekte dieser Arbeitsform:

Wenn Firmen einen kurzfristigen Bedarf an Managementkapazität haben, z. B. aufgrund zeitlich begrenzter Projekte, Bedarfsspitzen, unvorhergesehener Austritte, Krankheit, Burnout etc., dann ist Interim Management gefragt. Interim

Manager bringen den „Blick von außen“ mit, da sie unabhängige und selbständige Unternehmer sind und aus allen Branchen und Managementfunktionen kommen. Anders als Berater, sind sie während ihres Engagements Teil der Organisation, und erforderliche Maßnahmen werden von ihnen zudem selbst umgesetzt. Mag. Bühler berichtete auch, dass bei Bühler Management derzeit knapp 400 Manager und Managerinnen unter Vertrag sind und der Aufnahme ein strenger „Due Diligence-Prozess“ vorausgeht. Die Aufnahmequote bezifferte sie mit ca. 50 %. Wie der Einsatz eines Interim Managers im Detail abläuft und mit welchen Kosten dieser verbunden ist, darüber sowie zu weiteren interessierten Fragen aus dem Publikum gab Mag. Bühler in ihrem Kurzvortrag Auskunft.



Maria Th. Bühler.

Club-Lunch im März

Der Managing Director & CEO von **LANXESS Central Eastern Europe s.r.o.**, **Flemming B. Bjoernslev**, konnte für den Club-Lunch am 15. März gewonnen werden. Der gebürtige Däne ist seit dem Jahr 2008 in dieser Funktion tätig und damit – „stationiert“ in Bratislava – für die Märkte in Österreich, Ungarn, der Slowakei, Polen und der Tschechischen Republik verantwortlich. „**Energizing Chemistry – wie LANXESS mit Innovationen globale Megatrends bedient**“ lautete das Thema, anhand dessen er schilderte, wie der Spezialchemie-Konzern LANXESS die vier großen „Megatrends“ der Zukunft – Mobilität, Urbanisierung, den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser sowie die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln – schon heute mit entsprechenden Produktentwicklungen bedient. Sprintsparende Reifen oder die Filterung von Arsen aus dem Trinkwasser sind in diesem Zusammenhang nur zwei zu nennende Beispiele.

Den Teilnehmern des Club-Lunches wurde jedenfalls ein kleiner, kurzweiliger Einblick in ein Entwicklungslabor der chemischen Industrie gewährt, der berechtigterweise zu gespannten Erwartungen an zukünftige Entwicklungen Anlass gibt.

Mit 45 Produktionsstandorten in 24 Ländern ist LANXESS auch weltweit präsent.



Flemming B. Bjoernslev

Das Kerngeschäft des Konzerns, der rund 14.700 Mitarbeiter beschäftigt und im Jahr 2009 einen Umsatz von 5,06 Milliarden Euro erzielte, bilden die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Kunststoffen, Kautschuken, Spezialchemikalien und Zwischenprodukten. Durch innovative Produkte, optimierte Prozesse und neue Ideen einen Mehrwert für den Kunden zu schaffen, ist das deklarierte Ziel des Unternehmens.